

Nr.	Direktion B A U Dr.E/aw	Gegenstand: Therwil, Aufnahme des Naturschutz- reservates "Buechloch" in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft.
R	Für Besprechung:	RRB Nr. 986 vom 26. März 1974

22. März 1974

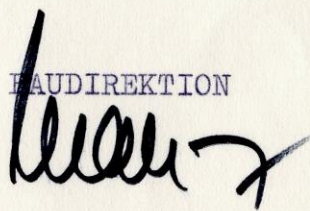
Die Baudirektion unterbreitet den vom Amt für Naturschutz und Denkmalpflege ausgearbeiteten Entwurf für einen Regierungs-ratsbeschluss i.S. Aufnahme des Weiher-Reservates "Buechloch", Therwil, in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft.

://: Beschluss gemäss Antrag.

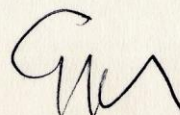
Mitteilung an Gemeinderat Therwil

Franz Zumthor, Gartenstrasse 3, Therwil
Daniel Altermatt, Schönbachstrasse 22, Reinach
Grundbuchamt Arlesheim
Wasserwirtschaftsamt
Regionalplanungsstelle beider Basel
Bund für Naturschutz Baselland, Präsident Dr. J.Oder-
matt, Burgstrasse 8, Liestal
Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz
Dr. G. Wiener, Grünhagweg 2, Liestal
Polizeidirektion
Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (3)
Baudirektion (2)

BAUDIREKTION



://: Nach dem Antrag.
Der Landschreiber:



Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft

Nr. 986

26. März 1974
vom

Aufnahme des Naturschutzreservates "Buechloch", Therwil,
in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler des Kantons
Basel-Landschaft.

Die Sumpfwiese mit Weihern und Tümpel "im Buech" ist als schützenswertes Objekt Nr. 1.53 im Naturschutzgutachten 1971 aufgenommen worden. Das Buechloch liegt an der Gemeindegrenze Therwil/Reinach im Banne der Gemeinde Therwil in einer Waldlichtung ca. 1 km nördlich vom Dorfkern Reinach.

Der Eigentümer des Grundstückes, Franz Zumthor, Therwil, hat das Gebiet schon vor Jahren dem Basler Jugendnaturschutz als Reservat gratis zur Verfügung gestellt. Die feuchte Extensivfläche eignete sich vorzüglich zur Anlage eines Amphibienreservates, und in einer ersten Weiheranlage fanden sich schon bald Grasfrosch, Erdkröte, Geburtshelferkröte, Bergmolch, Fadenmolch und Teichmolch ein. Im Jahre 1972 ausgesetzte Wasserfrösche (Grünfrösche) waren leider schon nach kurzer Zeit nicht mehr zu beobachten. Reptilien konnten bis anhin nicht festgestellt werden, doch dürfte auch diese Tiergruppe vertreten sein oder sich in Zukunft einfinden. Eine Bestandesaufnahme der reich vertretenen Insekten ist noch nicht vorgenommen worden; zu erwähnen sind aber grosse und kleine Libellenarten, verschiedene Falter, Ruderwanzen, Wasserläufer, Schwimmkäfer und Wasserasseln.

Dank der unmittelbaren Nähe des Waldes lassen sich viele Vogelarten beobachten und mit etwas Glück kann man neben den vielen Eichhörnchen gelegentlich auch Rehe als Gäste im Reservatsgebiet sehen.

Die ursprüngliche Weiheranlage konnte aber schon bald die Naturschützer nicht mehr befriedigen. Der Wald war im Begriff von diesem Randgebiete Besitz zu ergreifen, die Weiher verlandeten und die typischen Wasserpflanzen wurden verdrängt. Diese Art Verwilderung entsprach aber keineswegs dem angestrebten Ziele -

ein Reservat als Feuchtbiotop zu schaffen und zu erhalten. So wurde 1972 mit einer neuen Planung begonnen, und 1973 konnte dank der Unterstützung der Gemeinde Therwil und Reinach und mit finanzieller Beteiligung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz das Reservatsgebiet von den allzuvielen und grossen Bäumen und Sträuchern gesäubert werden. Auch wurden maschinell 2 neue, grössere und tiefere Teiche ausgehoben, die Wasserzu- und Ableitung neu erstellt, ein spezieller Krötenweiher mit anschliessendem Sumpfgebiet errichtet, und das ganze Areal durch einen Fussweg erschlossen.

Während sehr viele Arbeiten durch freiwillige Helfer in Fronarbeit verrichtet worden sind, hat die Firma Rapp ihre Rechnung für Lieferung von Material und Maschinenarbeit grosszügig reduziert, der Restbetrag ist von der staatlichen Kommission für Natur- und Heimatschutz übernommen worden. Die ganzen Arbeiten wurden von den beiden Vorstandsmitgliedern des Jugendschutzes, Herrn U. Hintermann und Herrn D. Altermatt geleitet, die heute mit Freude auf ein gut gelungenes Werk blicken dürfen. Bereits letztes Jahr wurde noch begonnen, einheimische Sumpf- und Wasserpflanzen einzubringen. Es kann erwartet werden, dass das neu angelegte Reservat bald ein natürliches Bild bieten wird, und es ist zu hoffen, dass alle Besucher an diesem stadtnahen Naturschutzgebiet Freude haben und dazu Sorge tragen werden.

://: Das Naturschutzreservat Buechloch, Therwil, Parz. Nr. 1942, ist gestützt auf § 9 der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 30. April 1964 in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler aufzunehmen.

Veränderungen im Schutzgebiet dürfen nur mit dem Einverständnis und unter Aufsicht des Amtes für Naturschutz und Denkmalpflege vorgenommen werden.

Die Betreuung und Pflege des Reservates ist Sache
des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, ^{Sektion BL, und des} ~~§~~ Jugend-
naturschutz~~es~~ Basel~~§~~.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen von dessen
Zustellung an gerechnet beim Verwaltungsgericht in
Liestal Beschwerde erhoben werden.

Nach Eintritt der Rechtskraft ist der Beschluss vom
zuständigen Grundbuchamt ins Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an Gemeinderat Therwil

Franz Zumthor, Gartenstrasse 3, Therwil

Daniel Altermatt, Schönbachstrasse 22, Reinach

Grundbuchamt Arlesheim

Wasserwirtschaftsamt

Regionalplanungsstelle beider Basel

Bund für Naturschutz Baselland, Präsident

Dr. J. Odermatt, Burgstrasse 8, Liestal

Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz

Dr. G. Wiener, Grünhagweg 2, Liestal

Polizeidirektion

Amt für Naturschutz und Denkmalpflege (3)

Baudirektion (2)

Der Landschreiber:

